

# Ringvorlesung

## ÖKONOMIK

### Zwischen Modell und Wirklichkeit

Ringvorlesung im Wintersemester 2013/14

Universität Bayreuth

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

AK Plurale Ökonomik

Professur für International Governance



# Ringvorlesung

## Ökonomik - Zwischen Modell und Wirklichkeit

*Wir dürfen das Weltall nicht einengen, um es den Grenzen unseres Vorstellungsvermögens anzupassen, wir müssen vielmehr unser Wissen ausdehnen, so dass es das Bild des Weltalls zu fassen vermag. (Francis Bacon)*

### Leitgedanke

*Was ist das Ziel universitärer Lehre?*

Ein wesentlicher Bestandteil einer Antwort ist sicherlich das *Entwickeln einer unabhängigen Urteilsfähigkeit*. Ein anderer das Vermitteln von Analysefähigkeiten innerhalb eines speziellen Ausschnitts der Realität. Studierende sollen die Kompetenz entwickeln, Prozesse innerhalb des Gegenstandsbereichs ihrer jeweiligen Studien, nach wissenschaftlichen Standards, verstehen und erklären zu können.

Im Idealfall geht dies mit der Fähigkeit einher, bestimmte Entwicklungen prognostizieren zu können und die Gesellschaft dazu zu befähigen, entsprechend bestimmter Zielvorstellungen Einfluss auf diese Entwicklungen nehmen zu können. Universitäre Bildung ist dabei immer auch Bildung von Persönlichkeiten und als solche *sowohl Denk- als auch Handlungsschule*. Wissenschaft im universitären Rahmen bedeutet demnach stets Verständnis *und* Einflussnahme.

Dies zeigt sich auch in den Bestrebungen der Volkswirtschaftslehre, wirtschaftspolitische Entscheidungen wissenschaftlich zu fundieren. Wissenschaft und ihre Lehre sind hier deutlich Teil einer realen Gesellschaft und daher mitverantwortlich für das Allgemeinwohl. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, bedarf gerade die Lehre einer *wissenschaftstheoretischen* und auch *ethischen Fundierung*. Fragen nach Kontext und Zweck dürfen nicht ausgeblendet werden, da man sonst Gefahr läuft, falsche oder zumindest unvollständige Politikempfehlungen zu fundieren.

Einer Selbstreflektion darf sich die Ökonomik also nicht entziehen, denn nur mit deren Hilfe kann sie sich des wissenschaftlichen Fortschritts, der Umsetzung bestimmter Zielsetzungen und der Vermeidung ungewollter Entwicklungen vergewissern.

Wenn Erwägungen dieser Art angestellt werden, sollte eine wissenschaftliche Disziplin nie in Isolation betrachtet werden. Um eine *fundierte Reflektion* und den *interdisziplinären Austausch* aktueller Erkenntnisse zu ermöglichen, ist eine Einbettung der Ökonomik in ihren geistes-geschichtlichen Kontext unerlässlich.

Dem hier geschilderten Wissenschaftsverständnis und der Notwendigkeit von kritischer Selbstbetrachtung soll sich die *Ringvorlesung „Ökonomik – Zwischen Modell und Wirklichkeit“* im Wintersemester 2013/14 widmen. In der Vorlesungsreihe möchten wir Themenkomplexen nachgehen, von denen der Arbeitskreis (AK) „Plurale Ökonomik“ der Meinung ist, dass sie integraler Bestandteil der Wirtschaftswissenschaften sein sollten und deshalb zu Unrecht in der ökonomischen Standardlehre nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Als solche erachtet der AK „Plurale Ökonomik“ die Historie des wirtschaftswissenschaftlichen Denkens, wissenschaftstheoretische Grundlagenreflexion, Wirtschaftsethik, sozialwissenschaftliche Multiperspektivität und die Miteinbeziehung aktueller wirtschaftspolitischer Problematiken. Mit Fokus auf die Wechselwirkung zwischen ökonomischer Theorie und Lehre einerseits und der von ihr beschriebenen Realität andererseits, sollen diese zu einer kritischen Bestandsaufnahme der Volkswirtschaftslehre zusammgeführt werden.

Um das zu tun, ist die ökonomische (Lehr-) Perspektive allein jedoch nicht ausreichend. Nur ein differenziertes Verständnis der ökonomischen Methode, als Teil einer sozialwissenschaftlichen Perspektive, kann diesem Anspruch gerecht werden. Die Offenlegung der wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Hintergründe von Methoden und Lehrmeinungen sowie die kritische Auseinandersetzung mit denselben, verhindert die unreflektierte Reproduktion von bestimmten dominanten Schulen. Die Ringvorlesung im Wintersemester 2013/14 wird versuchen, diese notwendige Synthese zu realisieren und sieht sich darin einem disziplinübergreifenden Erkenntnisideal verpflichtet.

Der AK „Plurale Ökonomik“ steht für einen diversen, problemorientierten und ergebnisoffenen Diskurs in den Wirtschaftswissenschaften ein und hofft zu einem solchen in der kommenden Ringvorlesung beizutragen.

## Ziel

Das Ziel dieser Ringvorlesung ist es, den Studierenden ein grundlegendes wissenschaftstheoretisches Verständnis für ihr Fach zu vermitteln, um ihnen ein umfassenderes Maß an Sensitivität für wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme zu ermöglichen. Die Studierenden sollen einen interdisziplinären Einblick in die Geschichte und Auslegung der wirtschaftswissenschaftlichen Theorie bekommen, der über die einzelnen Deutungen, welche zur Zeit als Wissen gelehrt werden, hinausgeht.

Im ersten Teil der Vorlesung soll zunächst die bestehende Volkswirtschaftslehre geistesgeschichtlich eingeordnet und ihr aktueller Stand, aufbauend auf dieser Analyse, kritisch reflektiert werden. Im zweiten Teil wird es primär darum gehen, die Besonderheiten einer Sozialwissenschaft zu beleuchten und aufzuzeigen, inwiefern diese speziellen Gegebenheiten des Wissenschaftsfeldes menschlicher Gesellschaften auch für die Volkswirtschaftslehre relevant sind. Im letzten Teil gilt es, sich der Wechselwirkungen von Wissenschaft und Gesellschaft, am Beispiel von Ökonomik und aktueller Wirtschafts- und Bildungspolitik, zu vergegenwärtigen. Es soll versucht werden zu zeigen, wie und in welchen Bereichen das vorherrschende ökonomische Paradigma unserer Gesellschaft formt.

## Organisation

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwölf Wochen und findet in der Regel dienstags von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr im **H33 (AI)** statt. Detaillierte Angaben können der nachfolgenden Ablaufübersicht entnommen werden.

# Ablauf

## Historische und methodische Einordnung der Ökonomik

Datum	Inhalt	Referenten
<b>Di. 22.10.</b>	Economics in modern times - A perspective from the history of economic thought	N. Emrah Aydinonat (Istanbul)
<b>Di. 29.10.</b>	Ökonomik als soziale Physik - Von der Moralwissenschaft zum Naturalismus	Dr. Walter Ötsch (Linz)
<b>Do. 07.11.</b>	Ökonomik der Lehrbücher - Gleichgewichtstheorien, Individualismus und H.O-Modell	Prof. Dr. Claus Peter Ortlieb (Hamburg)
<b>Fr. 15.11. 14.00 Uhr</b>	Empirische Validität ökonomischer Theorien - Über die Grenzen der Wissenschaft	Prof. Dr. Carsten-Hermann Pillath (Frankfurt)

## Ökonomik als Sozialwissenschaft - Eine (implizite) Ethik?

Datum	Inhalt	Referenten
<b>Di. 19.11.</b>	Grenzen der mathematischen Erkenntnis - Weiche Wirklichkeit vs. Harte Fakten	Prof. Dr. Karl-Heinz Brodbeck (Würzburg-Schweinfurt)
<b>Di. 26.11.</b>	Ökonomie und Ökonomen - Interdependenz von Wirtschaftstheorie und ihrer Praxis	Stephan Pühringer (Linz)
<b>Di. 03.12.</b>	Ökonomik und Normativität - Wertfreie Sozialwissenschaft oder implizite Ethik?	PD Dr. Ulrich Thielemann (Berlin)

## Ökonomik, Wirklichkeit und Verantwortung

Datum	Inhalt	Referenten
<b>Di. 10.12.</b>	Macht: Verkannter Faktor wirtschaftlichen Handelns - Was können ökonomische Modelle über gesellschaftliche Machtverhältnisse aussagen?	Prof. Dr. Heinz-Josef Bontrup (Gelsenkirchen)
<b>Di. 17.12.</b>	Legitime und illegitime Schädigungen im Markt - Wie können wir die Grenze ziehen?	Dr. Lisa Herzog (Frankfurt)
<b>Di. 07.01.</b>	Macht zur Gestaltung - Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik	t.b.a.
<b>Do. 16.01.</b>	Ökonomisierung der Bildung - Modelle, Strategien und Akteure	Prof. Dr. Jochen Krautz (Bonn)
<b>Di. 21.01.</b>	Macht zur Veränderung - Ein wirtschaftswissenschaftliches Bildungsideal	Prof. Dr. Silja Graupe (Bernkastel-Kues)

# Kontakt

## Ansprechpartner des AK Plurale Ökonomik

### Sarah Mewes

Telefon: + 49 (0) 17684312249

E-Mail: s.mewes@hotmail.de

### Max Becker

Telefon: + 49 (0) 15788521958

E-Mail: maxbecker91@gmx.net

## Professur für International Governance

### Prof. Dr. Frank Steffen

### Ansprechpartner

Dipl.-Vw. Timo Alberts

Telefon: ++ 49 (0) 9 21 - 55 60 31

Telefax + 49 (0) 9 21 - 55 60 42

E-Mail: timo.alberts@uni-bayreuth.de

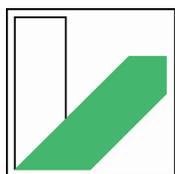
### Postanschrift

Universität Bayreuth

Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

VWL IG—Professur für International Governance

D-95440 Bayreuth



UNIVERSITÄT  
BAYREUTH

plurAle  
ökonomik